

Praxisbegleitsystem zur Qualifizierung der Kinderschutzarbeit im ASD des Jugendamtes

- Arbeitsbericht 2006 -

Hans Leitner, Dipl. Päd.

Karin Troscheit, Dipl. Päd.

Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg, Start GgmbH

Oranienburg, Januar 2007

1. Auftrag

2. 5. Praxisbegleitsysteme

Praxisbegleitsysteme sollen zur Stützung der Facharbeit in Krisensituationen und zur Aufarbeitung von erfolgreichen Prozessen oder auch von Misserfolgen mit dem Ziel weiterentwickelt werden, auch misslingende Praxis als Lernprozesse zu verstehen und Transfers von Lernprozessen in andere Jugendämter zu ermöglichen. Dazu gehören die Erweiterung des bereits laufenden Projekts zur Qualitätsentwicklung im ASD, die Überprüfung und Weiterentwicklung der Facharbeit von anderen überregional tätigen Trägern, Verbesserung der Akzeptanz von Supervision, In-House-Beratung der Jugendämter mit dem Ziel der Verfahrensklärung und Qualitätssicherung sowie zur Entwicklung von Kooperationsbeziehungen. Mittelfristiges Ziel der Implementation von Praxisbegleitsystemen ist die Entstehung von Netzwerken der beteiligten ASD und der Fachkräfte zum Erfahrungsaustausch, zur Praxisreflektion und zur gegenseitigen kollegialen Beratung sowie der Weitergabe von erfolgreichen Konzepten von Qualitätsentwicklung und -sicherung. In-House-Beratung bietet in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, die Beratungsangebote und die Weiterentwicklung der Praxis konsequent an den Ausgangssituationen der jeweiligen ASD zu orientieren und durch die Entwicklung individueller, passgenauer Lösungsansätze die Akzeptanz der Praxisbegleitung deutlich zu erhöhen.

1

2. Umsetzungen

Zur Gewährleistung der Praxishnähe des zu erarbeitenden Angebotsprogramms wurden mit allen Jugendämtern bedarfsermittelnde Gespräche geführt, um:

- vor dem Hintergrund des jeweiligen konzeptionellen Standes im Umgang mit Kinderschutz bzw. Kindeswohlgefährdung,
- die externen Unterstützungsbedürfnisse in den Kontext der jeweiligen vorhandenen Praxis in den einzelnen Jugendämtern einordnen und darauf passgenau ausrichten zu können.

Von den Gesprächen wurden entlang eines Gesprächsleitfadens Arbeitsprotokolle erstellt, die den einzelnen Jugendämtern zur Rückkoppelung sowie gegebenenfalls zu Ergänzungen und Korrekturen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Arbeitsprotokolle bilden die inhaltliche und strukturelle Grundlage für das Angebotsprogramm.

¹ Programm zur Qualifizierung der Kinderschutzarbeit im Land Brandenburg, Kabinettsbeschluss 4/2733 vom 28. März 2006

Die aufbereiteten erhobenen Unterstützungswünsche sind so in die Programmkonzeption eingeflossen, die sich zusammenfassend im Wesentlichen auf drei strategische Arbeitsansätze beziehen.

1. Entwicklung und Qualifizierung von Verfahren, Handlungsleitlinien und Vereinbarungen
2. Initiierung u. Entwicklung von Kooperation u. Netzwerkarbeit
3. Einzelfallbearbeitung und -beratung

Jedes Jugendamt im Land Brandenburg konnte **2006 je 5 Tage** Unterstützung zur Umsetzung von Vor-Ort-Aktivitäten durch externe Fachexperten/innen im Rahmen der Landesförderung in Anspruch nehmen. Dazu gehörten die entsprechende Auswahl aus einem Experten/innen-Pool einschließlich der Fachstellen-Mitarbeiter/innen sowie ein folgender Kontrakt mit der FACHSTELLE KINDERSCHUTZ über die zu erbringenden Leistungen. Die vertragliche Verpflichtung der Experten/innen erfolgte durch die FACHSTELLE KINDERSCHUTZ im Rahmen der Vereinbarung mit den Jugendämtern.

Zum Praxisbegleitsystem ist den Jugendämtern im Mai 2006 das konkrete Angebot zugegangen. Zu dem Angebot gehörte auch die Liste der externen Expertinnen und Experten, die bis dahin von der Fachstelle Kinderschutz für eine Mitwirkung gewonnen worden waren. Insgesamt **12 Expertinnen und Experten** wurden von den Jugendämtern nachgefragt.

Des Weiteren standen zusätzlich Beratungs- und Begleitungsleistungen zur kompetenten Bewältigung von krisenhaften Situationen zu Verfügung. Diese konnten neben dem bestehenden Kontrakt im Einzelfall kurzfristig über die FACHSTELLE KINDERSCHUTZ abgerufen werden. Dieses Angebot wurde durch ein Jugendamt ab Januar 2006 in Anspruch genommen. Insgesamt fanden **12 Beratungstermine im Rahmen der Krisenberatung** statt, davon fünf Coachingtermine mit Führungskräften, vier Einzelberatungen als Fallsupervision mit der fallzuständigen ASD-Fachkraft, zwei Termine zur Politikberatung sowie eine Teamberatung zu einem weiteren Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Die Erfahrungen hieraus mündeten in eine Inanspruchnahme aller 5 Beratungstage aus dem regulären Programm, die auf strukturelle Weiterentwicklungen des Umgangs und Verfahrens bei Kindeswohlgefährdungen im Jugendamt zielt.

Nachdem im Frühjahr das Landesprogramm zur Qualifizierung der Kinderschutzarbeit sowie die Landesempfehlungen zum Umgang und zur Zusammenarbeit bei Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung beschlossen worden waren, wurden noch vor dem offiziellen Programmstart am 19.06.2006 bereits ab Ende April von einigen Jugendämtern schnell greifende Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen, die von Mitarbeiter/innen der FACHSTELLE KINDERSCHUTZ durchgeführt wurden. Inhaltlich handelte es sich dabei um **21 Veranstaltung zur Einführung und Umsetzung des § 8a SGB VIII Abs. 2** durch die Vorbereitung von Vereinbarungen mit den Trägern der Jugendhilfe. Zu den entsprechenden Veranstaltungen mit Trägern der Jugendhilfe wurden diese teils nach regionalspezifischen Strukturen, teils nach spezifischen Leistungsbereichen (z.B. Hilfen zur Erziehung, Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit, Pflegeeltern eingeladen und beteiligten sich weitgehend mit aktivem Interesse.

Der relativ späte offizielle Beginn des Programms führte insgesamt dazu, dass die Unterstützungsleistungen stark kumuliert in den Herbstmonaten in Anspruch genommen wurden. Terminengpässe wurden jedoch in guter Abstimmung mit den Jugendämtern bewältigt. Insgesamt wurden von **14 Jugendämtern 62,5 Expertentage** in Anspruch genommen. Diese fanden in insgesamt **80 Veranstaltungen** statt, die gute Hälfte (43) davon halbtägig, die knappe Hälfte (37) ganztägig. Die Mehrzahl der Jugendämter nahm von den insgesamt möglichen Expertentagen (70) alle 5 Tage in Anspruch.

Die inhaltlichen Schwerpunkte veränderten sich von der ersten Bedarfserhebung bis zur letzten Veranstaltung teilweise erheblich, da bereits neue Entwicklungsstände erreicht waren oder andere **Themen** ins Zentrum gerückt waren. In der Gesamtschau der angebotenen Themenschwerpunkte (siehe Übersicht in der Anlage) stand ganz deutlich die Entwicklungsaufgabe „Entwicklung und Qualifizierung von Verfahren, Handlungsleitlinien und Vereinbarungen“ im Mittelpunkt. Etwas mehr als ein Drittel der Begleittage (21,5) wurden von 12 Jugendämtern dem Themenkreis „Verfahren, Handlungsleitlinien, Hilfeplanung bei Kindeswohlgefährdung im ASD“ gewidmet. Wie die Berichte der Expertinnen und Experten zeigen, wurden vor allem in diesem Themenkreis immer wieder Einzelfälle bearbeitet und als Zugang zu einer Verbindung zwischen den fachlich-inhaltlichen Erfordernissen, den rechtlichen Rahmenbedingungen und den strukturellen Verbindlichkeiten genutzt.

Den zweitstärksten Zuspruch (16 Tage von 8 Jugendämtern) fand der Themenkreis „Ver- einbarungen gemäß § 8a SGB VIII mit Trägern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“. Die Umsetzung der neuen Gesetzesregelung beförderte den Abstimmungs- und Koopera- tionsbedarf auf beiden Seiten. Ebenso wurden auch Qualifizierungserfordernisse deutlich, um den verstärkt klar werdenden Anforderungen aus dem Schutzauftrag gewachsen zu sein. Insbesondere galt die Frage nach den Qualifikationen der „insoweit erfahrenen Fachkräften“, die von den Trägern im Fall der Konfrontation mit einer möglichen Kindes- wohlgefährdung hinzuzuziehen sind, hohe Aufmerksamkeit.

So wandten sich 5 Jugendämter dann auch dem Themenkreis „Verfahren / Handlungsleit- linien zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung in anderen Bereichen der Jugendhilfe“ zu und boten 13,5 Begleittage vertiefende Veranstaltungen zur Umsetzung des Schutzauf- trages für Kindertageseinrichtungen, Hilfen zur Erziehung, Jugendsozialarbeit an.

Die Entwicklungsaufgabe „Initiierung und Entwicklung von Kooperation und Netzwerkar- beit“ stellten 4 Jugendämter explizit in den Mittelpunkt. Sie verwandten darauf 11,5 Be- gleittage. Während die „Kooperation fachübergreifend innerhalb des Jugendamtes“ eher bei der Erörterung der Verfahrensentwicklung im ASD ihren Platz gefunden hatte, war der Themenkreis „Fachübergreifende Kooperationsnetze / Vernetzung und Gremien“ hier der Schwerpunkt. Dabei reichen die Themen von der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes „Kinderschutz in der Jugendhilfe der Stadt“ bzw. im Landkreis als Vornahme des Jugend- amtes (und hier insbesondere des jeweiligen ASD) über die Weiterung der Aktivitäten des bestehenden multidisziplinären AK Kinderschutz zu einer über die Jugendhilfe hinaus ge- henden Vernetzungsstruktur bis zu dem ehrgeizigen Vorhaben eines Konzeptes „Präven- tiver Kinderschutz“.

Insgesamt bestätigen die Nachfragen etlicher Jugendämter nach der Weiterführung der Praxisbegleitsysteme, dass sie dieses Angebot des MBS über die Fachstelle Kinder- schutz sehr zu schätzen wissen und als Unterstützung bei der Weiterentwicklung der im- mer schwierigen Bewältigung der Aufgabe Kinderschutz vor Vernachlässigung und Miss- handlung wahrnehmen.

Dabei sind die ersten Rückmeldungen hinsichtlich der mit dem MBS abgestimmten Aus- richtung des **Programms 2007** auf Prozessbegleitung mit deutlichem Bezug zur **Qualifi- zierung der Kinderschutzarbeit im Einzelfall** positiv.

3. Praxisbegleitsysteme – Arbeitsübersicht 2006

3.1. PBS- Programm - „Qualifizierung der Kinderschutzarbeit JÄ

PBS- Expertentage angeboten (18 JÄ)	90,0		
Angeforderte Expertentage (14 JÄ)	70,0		
Realisierte Expertentage (14 JÄ)	62,5	davon	
		10 externe Experten/innen	47,5
		2 Start MA	15,0
Anzahl Veranstaltungen	80	davon	
		halbtägig	43
		ganztägig	37
Anzahl TN	1.885	durchschnittliche	
		TN-Zahl je Veranstaltung	24

3.2. PBS-Programm - Krisenintervention vor Ort

Beratungstage	12	davon	
		Politikberatung	2
		Einzelfallberatung	4
		Teamberatung / Klärungsgespräche	6

3.3. PBS-Programm - Projektplanung- und Koordination

Vor-Ort-Gespräche Kontraktvorbereitung	20
--	----

3.4. PBS-Programm - Übersicht über Themenschwerpunkte

	Tage	JÄ
Kontrakt Durchführung mit den Jugendämtern	62,5	14

Entwicklungsaufgabe

1. Entwicklung und Qualifizierung von Verfahren, Handlungsleitlinien und Vereinbarungen	51	12
Themenkreis		
1.1 Verfahren / Handlungsleitlinien / Hilfeplanung bei KWG im ASD		
Aufgaben, Inhalte, Verfahren bei KWG im JA	1	
Hilfeplanung bei KWG	2	
Gesprächstraining Elterngespräch bei Verdacht KWG	2	
Gesprächstraining Elterngespräch bei Verdacht KWG	2	
Kindeswohl/ Kindeswille; Methoden der Risikoeinschätzung	1	
Hilfeplanung bei KWG / KWG-Beurteilung / Deeskalation	1	
Gesprächstraining Elterngespräch bei Verdacht KWG	2	
Elterngespräche bei KWG-Verdacht	1	
Leitungscoaching zum KWG- Verfahren	5	
Reaktionsschema im gesamten Jugendamt auf KWG-Meldungen	1	
Reorganisation des Bereitschaftsdienstes bei KWG	1	
Risikoeinschätzungen bei psychisch kranken Eltern	1	
Einbeziehen des JHA in die Aufgaben aus dem Schutzauftrag § 8a	0,5	
Reflexion der Berufsrolle bei KWG	1	
	21,5	9
Themenkreis		
1.2 Vereinbarungen gemäß § 8a SGB VIII mit Trägern der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe		
Einführung der Träger in § 8a / Vereinbarungen mit JA	1,5	
Einführung der Träger in § 8a / Vereinbarungen mit JA	2	
Einführung der Träger in § 8a / Schutzauftrag	1,5	
Fachveranstaltung für Kitas zu § 8a / Schutzauftrag	1	
Fachveranstaltung für Pflegeeltern zu § 8a / Schutzauftrag	1	
Fachveranstaltung für HzE zu § 8a / Schutzauftrag	1	
AG 78: Kooperation Träger/Jugendamt +Abgleich der Verfahren bei KWG	1	
Einführung der Träger in § 8a / Vereinbarungen mit JA	3	
Fachtag Schutzauftrag f. Fachkräfte Jugendamt und Kitas	2	
Fachtag Schutzauftrag f. Fachkräfte Jugendarbeit und Horte	1	
Einführung d. Träger in § 8a / Vereinbarungen mit JA	0,5	
Aufgaben, Rolle der "insoweit erfahrenen Fachkräfte"	0,5	
	16	8
Themenkreis		
1.3 Verfahren / Leitlinien z. Umgang mit KWG in anderen Bereichen der Jugendhilfe		
Handlungsleitfäden für KWG-Verfahren bei Trägern	2	
Qualifizierung zur Umsetzung § 8a (Kitas, HzE, Tagespflegepersonen)	3,5	
Qualifizierung zur Umsetzung § 8a (Kitas, HzE - mit Fallarbeit)	3,5	
Qualifizierung zur Umsetzung § 8a (trägeroffen)	2	
Qualifizierung zur Umsetzung § 8a (Kitas)	0,5	
Qualifizierung KWG-Beurteilung für Kindertagespflegepersonen	1	
Umsetzung des Schutzauftrags in der Jugendsozialarbeit	1	
	13,5	5

Entwicklungsaufgabe

2. Initiierung und Entwicklung von Kooperation und Netzwerkarbeit	11,5	4
Themenkreis		
2.1 Kooperation fachübergreifend innerhalb des Jugendamtes		
z. T. einbezogen in KWG-Verfahren ASD	0	0
Themenkreis		
2.2 + 2.3 Fachübergreifende Kooperationsnetze / Vernetzung und Gremien		
Entw. einer Gesamtkonzeption Kinderschutz im LK	2	
Entw. einer Gesamtkonzeption Kinderschutz im LK auf Basis des bestehenden AK KS	1	
Vorbereitung Fachtag 2007	1	
Konzept "Präventiver Kinderschutz in der Stadt"	3	
Konzept Kinderschutz in der Jugendhilfe der Stadt"	4,5	
	11,5	4

Entwicklungsaufgabe

3. Aufarbeiten / Bearbeiten von Einzelfällen	0	0
von keinem Jugendamt angemeldet*	0	0
*Entwicklungsaufgabe wurde methodisch bei der Bearbeitung von Themenkreis 1.1 Verfahren / Handlungsleitlinien / Hilfeplanung bei KWG im ASD einbezogen sowie auch in Veranstaltungen mit anderen Trägern der Jugendhilfe		
Summe Expertentage	62,5	14

Sonderaufgabe

4. Unterstützung in Krisenfällen	12	1
Politik- Leitungs- und Fallberatung sowie Einzelberatung Fachkraft	12	1